

Zwischenbericht

1. Quartal 2015



The Quality Connection

LEONI

Highlights 1. Quartal 2015

- **Konzernumsatz steigt um rund 9 Prozent auf neuen Höchstwert:
erstmalig Quartalsumsatz von mehr als 1,1 Mrd. €**
- **EBIT aufgrund von hohen Vorleistungen für neue Projekte bei 35,2 Mio. € (Vorjahr: 50,6 Mio. €)**
- **Erster Bordnetz-Auftrag des koreanischen Automobilherstellers Hyundai Motor Company**
- **Prognose für das Gesamtjahr 2015 bestätigt**

LEONI – The Quality Connection

Die LEONI-Gruppe ist ein weltweit tätiger Anbieter von Drähten, optischen Fasern, Kabeln und Kabelsystemen sowie zugehörigen Dienstleistungen für Anwendungen im Automobilbereich und weiteren Industrien. Das Unternehmen beschäftigt rund 70.000 Mitarbeiter in 31 Ländern. LEONI entwickelt und produziert technisch anspruchsvolle Produkte für die Fahrzeugindustrie – von der einadrigen Leitung bis zum kompletten Bordnetz-System mit integrierter Elektronik. Darüber hinaus umfasst das Leistungsspektrum Drähte und Litzen sowie optische Fasern, standardisierte Leitungen, Spezial-, Hybrid- und optische Kabel sowie komplett konfektionierte Systeme für Kunden aus unterschiedlichen industriellen Märkten. Dabei gewinnen Produkte speziell für die Anwendung in umweltfreundlichen Technologien zunehmend an Bedeutung.

Titelbild:

LEONI reagiert in diesem Jahr mit zwei neuen Werken auf die wachsende Nachfrage im Bereich Automobilkabel. Die Standorte Celaya (Mexiko, im Bild) und Panjin (China) ermöglichen uns kürzere Lieferzeiten zu unseren Kunden in den Regionen Asien und Amerika.

Aus rechnerischen Gründen können in Tabellen, Grafiken und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben etc.) auftreten.

Inhalt

Die LEONI-Aktie	4
Quartalsfinanzbericht	6
– Konzernzwischenlagebericht	6
– Konzernzwischenabschluss	21

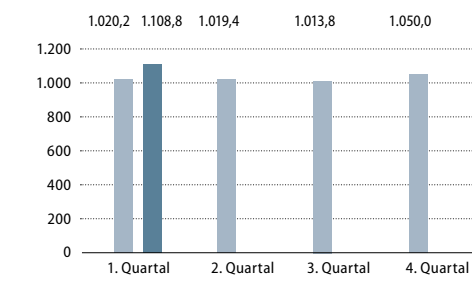
Konzernzahlen

Mio. €	1. Quartal		
	2015	2014	Veränderung
Umsatzerlöse	1.108,8	1.020,2	8,7%
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	68,7	80,7	-14,9%
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	35,2	50,6	-30,5%
Bereinigtes Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ¹	37,9	52,8	-28,2%
Ergebnis vor Steuern (EBT)	27,8	43,7	-36,4%
Konzernüberschuss	16,8	31,6	-46,8%
Investitionen (inkl. Akquisitionen)	38,1	35,1	8,5%
Eigenkapitalquote (%)	33,3%	34,2%	—
Ergebnis je Aktie (€)	0,51	0,96	-46,9%
Mitarbeiter 31.03. (Anzahl)	70.065	64.071	9,4%

¹ Ergebnis bereinigt um die Effekte aus der Neubewertung im Rahmen der Kaufpreisverteilung der wesentlichen Akquisitionen, Restrukturierungen, Wertminderungen langfristiger Vermögenswerte, Gewinne aus Unternehmensverkäufen und Ergebnisse aus Unternehmenszusammenschlüssen inklusive zugehöriger Derivate.

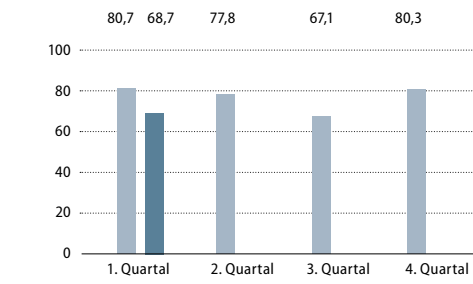
Konzernumsatz

Mio. €



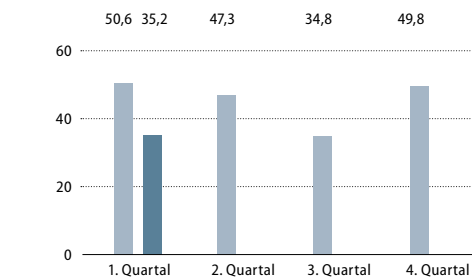
Konzern-EBITDA

Mio. €



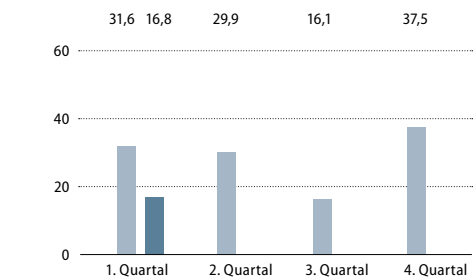
Konzern-EBIT

Mio. €



Konzernüberschuss

Mio. €



Die LEONI-Aktie

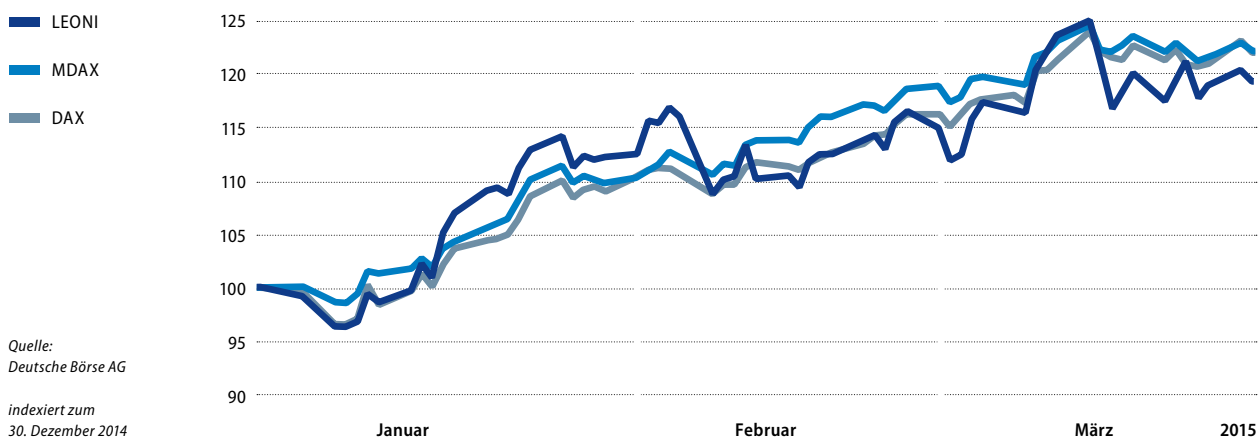
Europäische Aktienmärkte im ersten Quartal 2015 mit kräftigen Gewinnen

An den internationalen Börsenplätzen war die Stimmung in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres insgesamt positiv. In Europa sorgten das Anleihekaufprogramm der EZB (Europäische Zentralbank), die schwache Gemeinschaftswährung und verbesserte Konjunkturdaten für eine Aktienrally, in deren Verlauf der Euro Stoxx 50-Index deutlich an Wert gewann. Die etwas geringere Dynamik in China und die Unsicherheiten über Griechenland belasteten die Märkte nur kurzzeitig. Auch der japanische Nikkei-Index konnte Boden gutmachen, während die amerikanischen Börsenbarometer vom starken US-Dollar gebremst wurden und nur geringfügig zulegten. Der deutsche Leitindex DAX stieg im März 2015 erstmals über die 12.000-Punkte-Marke und lag Ende des ersten Quartals um 22 Prozent über dem Schlusskurs 2014. Der MDAX erhöhte sich in diesem Zeitraum ebenfalls um 22 Prozent.

Die wichtigsten Daten zur LEONI-Aktie im Überblick

Beginn der Börsennotierung	1. Januar 1923
Börsenkürzel	LEO
ISIN	DE0005408884
WKN	DE540888
Aktiengattung	Nennwertlose Namens-Stammaktien
Marktsegment	Prime Standard
Index	MDAX
Grundkapital	32.669.000 €
Anzahl der ausgegebenen Aktien	32.669.000 Stück

Kursverlauf 1. Quartal 2015



LEONI-Aktie steigt um gut 19 Prozent

Die Kursentwicklung der deutschen Automobil- und Zulieferunternehmen verlief noch etwas besser als die der Gesamtmärkte. Ende März lagen der DAX-Sektorindex „Automobile“ und der Sub-Index der Automobilzulieferer rund 30 bzw. 24 Prozent im Plus. Die LEONI-Aktie bewegte sich ebenfalls aufwärts, wenn auch mit etwas weniger Schwung: Ausgehend vom bisherigen Jahrestiefstand von 47,64 € in den ersten Januar-tagen kletterte der Kurs mit kleineren Korrekturen bis Mitte März auf einen neuen Höchstwert von 61,79 €. Am Quartalsende notierte unsere Aktie bei 58,97 €. Daraus ergibt sich gegenüber dem Jahresultimo 2014 ein Kurszuwachs um mehr als 19 Prozent.

Die Marktkapitalisierung der rund 32,7 Millionen LEONI-Aktien belief sich Ende März 2015 auf fast 1.927 Mio. € nach 1.614 Mio. € am 31. Dezember 2014.

Kennzahlen zur LEONI-Aktie

		1. Quartal	
		2015	2014
Nettoergebnis	€/Aktie	0,51	0,96
Eigenkapital	€/Aktie	30,38	25,95
Höchstkurs ¹	€/Aktie	61,79	59,57
Tiefstkurs ¹	€/Aktie	47,64	49,36
Quartalschlusskurs ¹	€/Aktie	58,97	52,97
Durchschnittlicher Tagesumsatz	Stück	248.538	265.577
Marktkapitalisierung zum Quartalsende	Mio. €	1.926,5	1.730,5

¹ XETRA-Tagesschlusskurse

Börsenumsätze

In den ersten drei Monaten 2015 wechselten an jedem Börsentag durchschnittlich rund 249.000 LEONI-Aktien den Besitzer gegenüber circa 266.000 Stück im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die Gesamtzahl der gehandelten LEONI-Aktien betrug in der Berichtsperiode 15,7 Millionen Stück (Vorjahr: 16,7 Millionen Stück).

Analysten unverändert positiv für LEONI gestimmt

Von den 22 Finanzmarktanalysten, die LEONI regelmäßig beobachten (Stand Ende März), hält der Großteil unsere Aktie auch weiterhin für ein gutes Investment. 13 Investmentsspezialisten rieten dazu, unsere Aktie zu kaufen, fünf Analysten empfahlen, sie zu halten und vier, zu verkaufen.

Aktionärsstruktur kaum verändert

Die LEONI-Aktien befinden sich zu 100 Prozent im Free Float. Unsere Anteilseignerstruktur hat sich in den ersten drei Monaten 2015 kaum geändert: Rund zwei Drittel der 32.669.000 Aktien sind im Besitz institutioneller Investoren, der Rest wird von Privataktionären gehalten. Beteiligungen zwischen 3 und 5 Prozent lagen am Quartalsende bei der Wilms Beteiligungs GmbH und dem US-amerikanischen Investmenthaus T. Rowe Price. Kein Einzelaktionär besaß im Berichtszeitraum mehr als 5 Prozent des Grundkapitals. Die Mehrheit der Aktien von LEONI, etwa zwei Drittel, liegt in Deutschland. Das restliche Drittel verteilt sich gleichmäßig auf das übrige Europa mit Schwerpunkt Großbritannien und auf die USA.

Die Stimmrechtsmitteilungen, die LEONI im ersten Quartal 2015 erhielt, sind ebenso wie frühere Meldungen auf unserer Website in der Rubrik Investor Relations/Aktie/Stimmrechtsmeldungen abrufbar.

Quartalsfinanzbericht

Konzernzwischenlagebericht

Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf im Überblick

Gesamtwirtschaft

Anfang 2015 entwickelte sich die globale Konjunktur insgesamt günstig: Die Weltproduktion dürfte sich im Frühjahr nach Ansicht der führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute leicht beschleunigt haben – vor allem durch den kräftig gesunkenen Rohölpreis. Dieser führte insbesondere in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften zu einer Belebung. Die europäische Konjunktur profitierte darüber hinaus von der starken Abwertung des Euro. Dagegen litten die großen Schwellenländer unter dem Verfall der Rohstoffpreise und teilweise auch unter binnenwirtschaftlichen Problemen wie der Immobilienkrise in China.

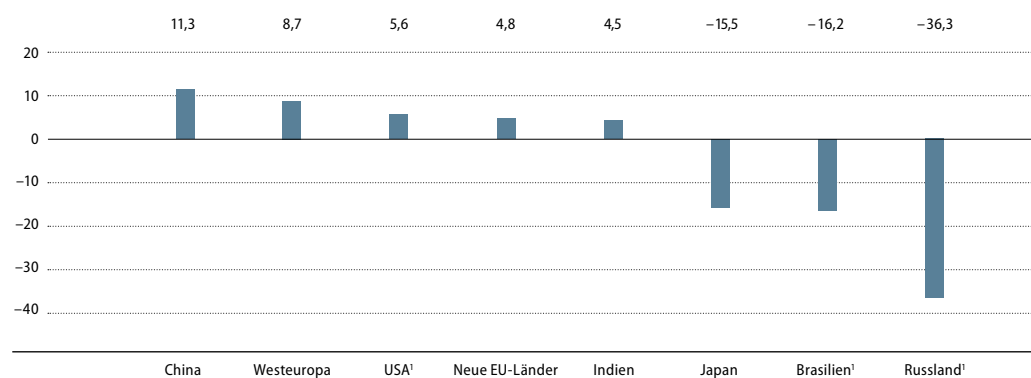
In der deutschen Wirtschaft hat sich die Stimmung zu Jahresbeginn vor dem Hintergrund des Ölpreisrückgangs, der robusten US-Konjunktur und der Euroschwäche leicht aufgehellt. Laut einer Umfrage des DIHK (Deutscher Industrie- und Handelskammertag) blicken viele Unternehmen in Deutschland daher zuversichtlich auf die kommenden Monate und haben auch ihre Exporterwartungen moderat angehoben.

Branchenkonjunktur

Die für LEONI wichtigen Abnehmerbranchen zeigten sich im ersten Quartal solide: So konnte die internationale **Automobilindustrie** ihre Absatzzahlen dem Branchenverband VDA (Verband der Automobilindustrie) zufolge von Januar bis März 2015 in den drei wichtigen Regionen Amerika, Asien und Europa kräftig steigern. Die weltweite Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen erhöhte sich nach Berechnungen des Marktforschungsinstituts IHS Automotive gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 0,4 Prozent. Dabei nahm die Fertigung in Nordamerika und China spürbar zu, während sie in Europa zurückging.

Entwicklung des Automobilabsatzes in wichtigen Ländern

Januar bis März 2015 / 2014 %



¹ Light Vehicles (Pkw und leichte Nutzfahrzeuge)

Quelle: VDA

Auch auf dem Markt für schwere Nutzfahrzeuge blieben die Bedingungen Anfang 2015 unseren Beobachtungen zufolge insgesamt gut. Allerdings stand der erfreulichen Nachfrage nach Lkw in Europa und Amerika (außer Brasilien) ein schwächerer Bedarf an Agrarmaschinen in den USA gegenüber.

In der **Elektrotechnik- und Elektronikindustrie** verlief der Start in das laufende Jahr bislang uneinheitlich. Der ZVEI (Zentralverband der Elektrotechnik- und Elektronikindustrie) meldete für die ersten beiden Monate in Deutschland ein Umsatzplus von 2,4 Prozent, aber eine Stagnation bei Auftragseingang und preisbereinigter Produktion.

Der inländische **Maschinen- und Anlagenbau** konnte seinen Auftragseingang in den ersten beiden Monaten 2015 laut VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau) ebenfalls nur stabilisieren. Dabei wuchs der Bestelleingang aus dem Ausland um 2 Prozent und nahm im Inland um 4 Prozent ab.

Bei den deutschen Unternehmen der **Digitalwirtschaft** war die Stimmung zu Jahresbeginn nach Angaben von BITKOM (Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien) gut. Besonders zuversichtlich für die nächsten Monate zeigten sich IT-Dienstleister und Softwareanbieter, gefolgt von den Hardware-Herstellern. Etwas skeptischer bewerteten dagegen die Anbieter von Kommunikationstechnik ihre Aussichten.

Geschäftsverlauf der LEONI AG im Überblick

Der Konzernumsatz der LEONI AG stieg in den ersten drei Monaten 2015 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um fast 9 Prozent auf den neuen Quartalshöchstwert von 1.108,8 Mio. €. Dabei hielt die gute Nachfrage aus der globalen Automobilindustrie sowie aus den meisten anderen für LEONI wichtigen Branchen an, sodass beide Unternehmensbereiche ihr Geschäftsvolumen ausweiten konnten. Außerdem machen sich Währungseffekte positiv bemerkbar.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des LEONI-Konzerns lag von Januar bis März 2015 mit 35,2 Mio. € spürbar unter dem 2014er Vergleichswert von 50,6 Mio. €. Aufgrund der großen Anzahl neuer Projekte im Bordnetz-Bereich fielen in der Berichtsperiode hohe Vorleistungen und Anlaufkosten an. Hinzu kamen Belastungen aus dem schwachen Geschäft mit Infrastrukturkabeln und im Bereich der Petrochemie.

Währungsbedingt bewegte sich der Konzernumsatz im ersten Quartal etwas über den Erwartungen. Das EBIT lag dagegen leicht unter den Erwartungen. Im weiteren Jahresverlauf werden aus heutiger Sicht sowohl die Neuprojekte und ein Rückgang der Anlaufkosten im Bordnetzbereich als auch das wieder anziehende Infrastrukturgeschäft sowie Effizienzgewinne in beiden Unternehmensbereichen sukzessive zur Verbesserung der Ergebnisqualität beitragen.

Die Strategie, die Geschäftstätigkeit, das Produktprogramm sowie die wichtigsten Absatzmärkte des LEONI-Konzerns sind ausführlich im Geschäftsbericht 2014 dargestellt und haben sich im Berichtszeitraum nicht wesentlich verändert. Der aktuelle Bericht kann auf der LEONI-Website unter der Rubrik Investor Relations/Finanzpublikationen eingesehen und heruntergeladen oder bei der LEONI AG angefordert werden.

» Geschäftsbericht 2014
Seite 49 ff.

Bericht aus den Unternehmensbereichen/Segmentbericht

Unternehmensbereich Wiring Systems

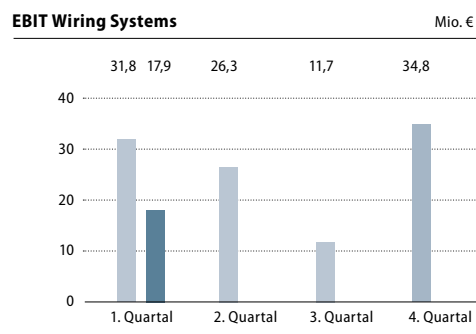
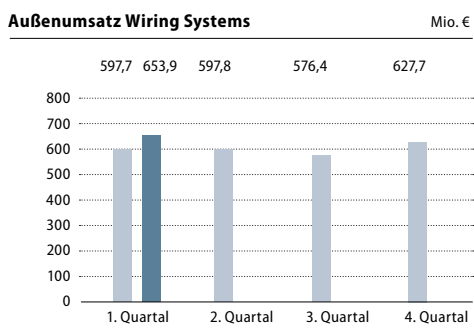
9 Prozent Umsatzplus im ersten Quartal

Im Unternehmensbereich Wiring Systems (WSD) erhöhte sich der Außenumsatz im ersten Quartal 2015 verglichen mit dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um gut 9 Prozent auf 653,9 Mio. €. Währungsbereinigt belief sich der Anstieg auf 4 Prozent. Hauptumsatzträger blieben Kabelsätze und Bordnetzsysteme für Pkw verschiedener deutscher, anderer europäischer und amerikanischer Automobilunternehmen. Besonders kräftig stiegen unsere Lieferungen für Kompaktklasse-Modelle der exportstarken deutschen Premiumhersteller. Auch der Umsatz mit amerikanischen Fahrzeugproduzenten legte deutlich zu, während das Volumen mit Kunden aus dem europäischen Ausland aufgrund der noch immer verhaltenen Entwicklung der französischen Automobilindustrie insgesamt abnahm. Spürbar gewachsen ist erneut das Geschäft mit Motorkabelsätzen für die internationalen Nutzfahrzeughersteller, sodass die Bedeutung dieser Abnehmergruppe weiter angestiegen ist.

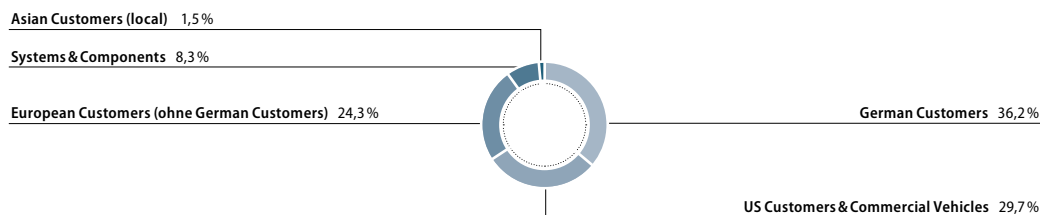
Rekordzahl an Neuprojekten

Auch die im ersten Quartal gestarteten Kundenprojekte leisteten bereits Umsatzbeiträge. Unter anderem nahmen wir die Fertigung von Bordnetz-Systemen für verschiedene neue Kompaktklasse-Fahrzeuge deutscher Automobilhersteller auf. Außerdem begann die Serienfertigung von Motorkabelsätzen für Fahrzeugplattformen eines Premium-Pkw-Herstellers und mehrerer Nutzfahrzeugproduzenten. Insgesamt stehen 2015 mit 27 großen Neuanläufen so viele Projektstarts an wie noch nie in der Geschichte des Unternehmensbereichs. Sie bilden die Grundlage für den nächsten Wachstumsschritt im kommenden Jahr, führten in der Berichtsperiode aber zunächst zu hohen Vor- und Anlaufkosten.

■ 2014 ■ 2015



Umsatzaufteilung Wiring Systems 1. Quartal 2015



Ergebnis vor Zinsen und Steuern mit 17,9 Mio. € deutlich unter Vorjahr

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern des Segments WSD blieb im ersten Quartal 2015 mit 17,9 Mio. € spürbar unter dem Vergleichswert des Vorjahres von 31,8 Mio. €. Vor allem die Vielzahl der vorzubereitenden Anläufe beeinträchtigte das EBIT. Die Ergebnissituation wird sich im Verlauf des Jahres 2015 aufgrund abnehmender Vorlaufkosten verbessern.

Erster Auftrag von Hyundai

Im Januar 2015 konnte der Unternehmensbereich Wiring Systems einen ersten Auftrag des südkoreanischen Automobilherstellers Hyundai Motor Company gewinnen. Der derzeit weltweit viertgrößte Pkw-Produzent orderte bei uns Kabelsätze für ein Mittelklassefahrzeug, das ab Ende 2016 in Tschechien für den europäischen Markt produziert wird. Über einen Zeitraum von voraussichtlich sechs Jahren wird LEONI zwischen 130.000 und 160.000 Kabelsätze p.a. liefern. Damit zahlt sich unser langjähriges Engagement im wichtigen koreanischen Automobilmarkt aus. Zugleich stärkt das neue Projekt unsere globale Marktposition und verbreitert die Kundenbasis.

Weitere neue Bestellungen erhielten wir in den ersten drei Monaten 2015 unter anderem von verschiedenen Nutzfahrzeugherstellern sowie aus der internationalen Zulieferindustrie. Ferner ging im Bereich Power Sports (Freizeit- und Sportfahrzeuge) ein neuer Auftrag eines europäischen Motorradherstellers ein. Insgesamt belief sich der Orderbestand des Unternehmensbereichs Wiring Systems Ende März über die nächsten fünf Jahre auf rund 12 Mrd. € und bildet damit eine solide Basis für das geplante Wachstum. Der genaue Umfang und der Zeitpunkt der Lieferungen werden durch die tatsächlichen Abrufe unserer Kunden bestimmt.

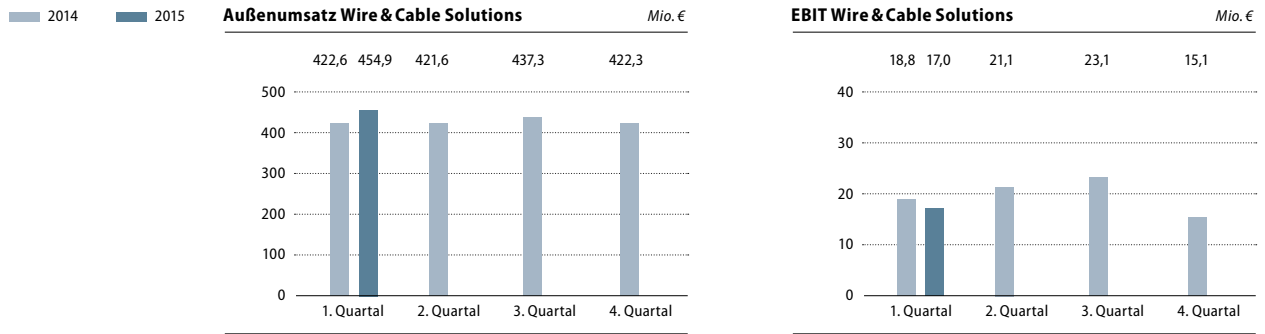
Unternehmensbereich Wire & Cable Solutions**Umsatz steigt um 8 Prozent auf 454,9 Mio. €**

Im Unternehmensbereich Wire & Cable Solutions (WCS) hielt die steigende Nachfrage nach Automobilstandard- und Spezialleitungen sowie Kabeln für die Investitionsgüterindustrie in den ersten Monaten 2015 an. Der Außenumsatz des Segments nahm von Januar bis März gemessen am entsprechenden Vorjahreszeitraum um fast 8 Prozent oder 32,3 Mio. € auf 454,9 Mio. € zu. Dabei stand einem organischen Wachstum um 12,7 Mio. € und einem positiven Währungseffekt von 32,6 Mio. € ein negativer Kupferpreiseinfluss von 13,0 Mio. € entgegen. Besonders stark erhöhte sich das Geschäftsvolumen in Asien und Amerika. In der Region EMEA blieb es dagegen stabil.

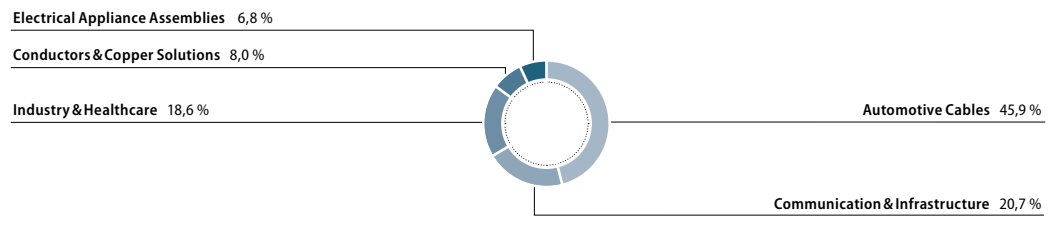
Gutes Geschäft mit Automobil- und Industriekabeln, schwache Entwicklung bei Infrastrukturprojekten

Die Business Group Automotive Cables steigerte ihren Umsatz im ersten Quartal 2015 um rund 12 Prozent. Vor allem in Asien und Amerika verzeichneten wir einen weiterhin wachsenden Bedarf an Standard- und Spezialkabeln der Fahrzeugindustrie. Aus diesem Grund errichteten wir derzeit in Mexiko und China zwei neue Automobilleitungs-Werke, die noch im laufenden Jahr in Betrieb gehen sollen. In den Industriebereichen lag der Umsatz in Summe um rund 4 Prozent über dem Vorjahresvergleichswert. Dabei wuchs die Business Group Industry & Healthcare durch das gute Geschäft mit der Robotik und Investitionsgüterindustrie, das die eher verhaltene Nachfrage bei Kabelsystemen für die Medizintechnik kompensierte. Die beiden Business Groups Conductors & Copper Solutions sowie Electrical Appliance Assemblies konnten ebenfalls zulegen. In der Business Group Communication & Infrastructure blieb der Umsatz lediglich stabil. Insbesondere das Infrastrukturgeschäft, das wir vorwiegend über unsere Schweizer Tochtergesellschaft abwickeln, war durch die im

Vergleich zum Vorjahr verzögerten Projektabrufe beeinträchtigt. Die Nachfrage nach Kabeln für die petrochemische Industrie hat sich belebt, sodass wir die Kurzarbeit am deutschen Standort Stolberg beenden konnten. Allerdings werden die entsprechenden Projekte erst in den kommenden Monaten umsatz- und ergebniswirksam. Weiter gewachsen ist dagegen das Geschäft mit Kabellösungen für die chinesische Solarindustrie.



Umsatzaufteilung Wire & Cable Solutions 1. Quartal 2015



Ergebnis vor Zinsen und Steuern bei 17,0 Mio. €

Von Januar bis März 2015 erzielte der Unternehmensbereich WCS ein EBIT von 17,0 Mio. € nach 18,8 Mio. € im vergleichbaren 2014er Zeitraum. Neben dem schwachen Infrastrukturgeschäft wirkten sich auch die noch geringen Umsätze im Bereich Petrochemie ergebnisbelastend aus.

Startschuss für die „Fabrik der Zukunft“

Mit der Unterzeichnung des Kaufvertrags über ein 134.000 Quadratmeter großes Grundstück am deutschen LEONI-Standort Roth fiel im ersten Quartal 2015 der Startschuss für die „Fabrik der Zukunft“. Durch den Neubau erweitern wir die Produktionskapazitäten an diesem traditionsreichen Fertigungsstandort und gestalten die Abläufe effizienter. Neben der Entwicklung und Fertigung von hochwertigen Kabeln und Leitungen dient die „Fabrik der Zukunft“ künftig als Kompetenz- und Dienstleistungszentrum für den gesamten Unternehmensbereich Wire & Cable Solutions. Der Baubeginn ist für Mitte 2016 geplant; ab Anfang 2018 soll die laufende Produktion schrittweise an den neuen Standort verlagert werden.

Auftragseingang deutlich über Vorjahr

Im ersten Quartal 2015 gingen im Unternehmensbereich Wire & Cable Solutions neue Aufträge im Wert von 473,8 Mio. € ein. Das Bestellvolumen übertraf damit sowohl den entsprechenden Vorjahresvergleichswert von 450,4 Mio. € als auch den aktuellen Quartalsumsatz. Unter anderem erhielten wir in der Business Group Automotive Cables einen wichtigen Auftrag über Spezialkabel aus Amerika im zweistelligen Millionen-Euro-Bereich. Die Business Group Communication & Infrastructure konnte bedeutende Projekte der internationalen Öl- und Gasindustrie gewinnen. Aus China wurden wir darüber hinaus mit faseroptischen Kabelsystemen für Wind- und Wasserkraftwerke beauftragt. Bei der Business Group Electrical Appliance Assemblies bestellte ein europäischer Premiumhersteller Kabel für verschiedene Haus- und Elektrogeräte.

Umsatz und Ertragslage

Konzernumsatz erstmals über 1,1 Mrd. €

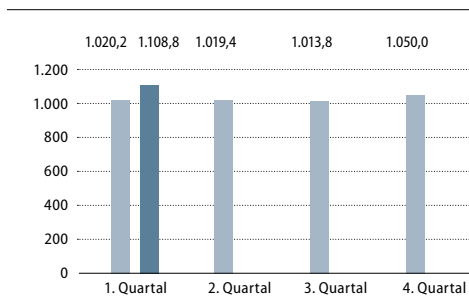
Auf Basis der Geschäftsausweitung in beiden Unternehmensbereichen konnte LEONI den Konzernumsatz von Januar bis März 2015 im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresperiode um fast 9 Prozent auf 1.108,8 Mio. € erhöhen. Knapp 4 Prozent wurden aus eigener Kraft erzielt. Währungsumrechnungseffekte wirkten sich mit gut 6 Prozent positiv aus. Dagegen stand ein negativer Effekt aus der Entwicklung des Kupferpreises von rund 1 Prozent.

Umsatzwachstum im 1. Quartal 2015

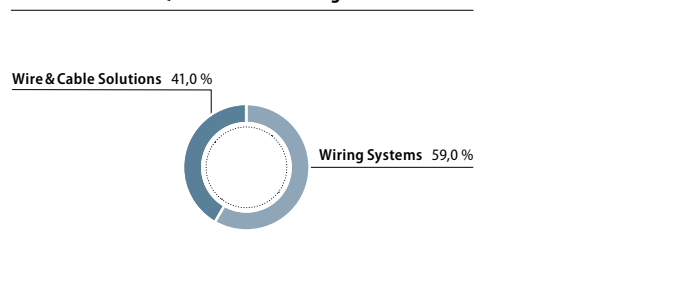
	in Mio. €	in %
Umsatz 1. Quartal 2014	1.020,2	
Organisches Wachstum	37,1	3,7
Währungsumrechnungseffekt	64,6	6,3
Kupferpreiseffekt	- 13,1	- 1,3
Umsatz im 1. Quartal 2015	1.108,8	8,7

Steigerungen verbuchten wir, auch gestützt durch Effekte aus der Umrechnung in die Berichtswährung Euro, in allen Regionen: Besonders kräftig fiel die Expansion in Amerika aus, wo das Geschäftsvolumen um 33 Prozent auf 188,0 Mio. € zulegte. In Asien erzielten wir ein Plus von fast 17 Prozent auf 206,0 Mio. € und in der Ländergruppe EMEA (Europa, Mittlerer Osten, Afrika) vergrößerte sich der Umsatz um rund 2 Prozent auf 714,8 Mio. €.

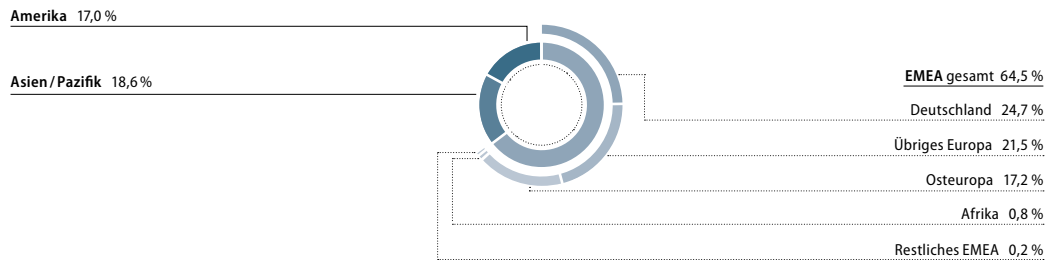
Konzernumsatz Mio. €



Konzernumsatz 1. Quartal 2015 nach Segmenten



Konzernumsatz 1. Quartal 2015 nach Regionen



EBIT geht wegen hoher Vorleistungen auf 35,2 Mio. € zurück

Die Umsatzkosten des LEONI-Konzerns nahmen im ersten Quartal 2015 gemessen am entsprechenden 2014er Zeitraum um rund 10 Prozent auf 926,7 Mio. € zu. Der im Verhältnis zum Umsatz leicht überproportionale Anstieg resultierte vor allem aus dem notwendigen Personalaufbau und anderen Vorleistungen für die neuen Bordnetz-Projekte des laufenden Jahres. Das Bruttoergebnis vom Umsatz erhöhte sich von Januar bis März 2015 um rund 2 Prozent auf 182,1 Mio. €. Hieraus errechnet sich eine **Bruttomarge** von 16,4 Prozent (Vorjahr: 17,6 Prozent).

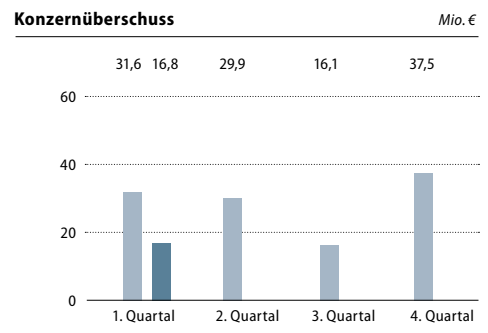
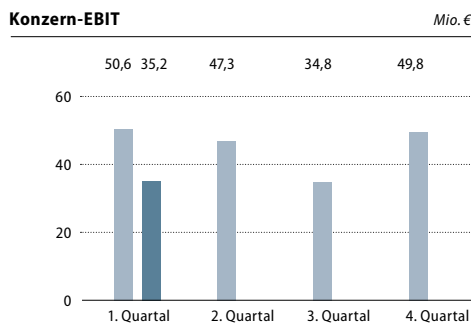
Unsere Vertriebskosten stiegen ebenfalls um rund 10 Prozent auf 56,8 Mio. €. Bei den allgemeinen Verwaltungskosten, die in Summe um circa 20 Prozent auf 59,3 Mio. € wuchsen, machten sich unter anderem Tariflohnsteigerungen und einmalige Aufwendungen für Projekte zur Effizienzsteigerung bemerkbar. Die Forschungs- und Entwicklungskosten legten insbesondere durch die umfangreichen Vorbereitungen für neue Kundenprojekte im Unternehmensbereich Wiring Systems um gut 19 Prozent auf 31,3 Mio. € zu.

Der Saldo aus den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen verbesserte sich im Dreimonatsvergleich von – 1,5 Mio. € auf + 0,5 Mio. €, im Wesentlichen durch erhaltene Subventionen für einen neuen Standort in Serbien. Restrukturierungsaufwendungen fielen weder im aktuellen noch im Vorjahreszeitraum in nennenswertem Umfang an.

Insgesamt belief sich das **Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern** in den ersten drei Monaten 2015 auf 35,2 Mio. € nach außergewöhnlich hohen 50,6 Mio. € in der Vergleichsperiode. Bereinigt um Effekte aus Kaufpreisallokationen, Restrukturierungen und Desinvestments betrug das EBIT 37,9 Mio. € (Vorjahr: 52,8 Mio. €). Das **Finanzergebnis** inklusive des sonstigen Beteiligungsergebnisses lag bei – 7,4 Mio. € (Vorjahr – 6,9 Mio. €). Es enthielt Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit der vorzeitigen Ablösung und Refinanzierung von Schuldscheindarlehen, die künftig zu einer Verbesserung unserer Finanzierungskosten führen werden.

» Finanzlage
Seite 13

■ 2014 ■ 2015



Das **Ergebnis vor Steuern** nahm im ersten Quartal 2015 von 43,7 Mio. € auf 27,8 Mio. € ab. Die Steuerquote war überdurchschnittlich hoch, da wir für entstandene Anlaufverluste bei unseren Gesellschaften in China, Indien und Russland keine aktiven latenten Steuern gebildet haben. Deshalb ging der **Konzernüberschuss** von 31,6 Mio. € auf 16,8 Mio. € zurück. Im weiteren Jahresverlauf wird sich die Steuerquote voraussichtlich wieder normalisieren.

Finanzlage

Finanzierungsstruktur weiter optimiert

Von Januar bis März 2015 verwendete der LEONI-Konzern für die laufende Geschäftstätigkeit zusätzliche Mittel in Höhe von 31,9 Mio. € (Vorjahr: 8,9 Mio. €). Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum fiel neben dem niedrigeren Ergebnis auch die etwas stärker gestiegene Mittelbindung im Working Capital ins Gewicht, die aus der Geschäftsausweitung, der zunehmenden Internationalisierung und dem Vorratsaufbau im Zusammenhang mit neuen Projekten resultierte.

Die Auszahlungen für Investitionstätigkeit lagen bei 54,1 Mio. € (Vorjahr: 56,1 Mio. €) und betrafen im Wesentlichen Maßnahmen zur Kapazitätserweiterung für vorliegende Aufträge. Der **Free Cashflow** belief sich damit Ende März 2015 auf –86,0 Mio. € verglichen mit –65,0 Mio. € am Vorjahresstichtag.

Aus Finanzierungstätigkeit flossen dem LEONI-Konzern 100,6 Mio. € zu (Vorjahr: 40,7 Mio. €). Zur Finanzierung des Wachstums und um die günstigen Konditionen am Kapitalmarkt langfristig zu nutzen, haben wir neue Schuldscheindarlehen im Gesamtwert von 222,5 Mio. € aufgenommen. Damit wurden bestehende Schuldscheindarlehen mit einem Gesamtvolumen von 131,0 Mio. € teilweise vorzeitig abgelöst und zu günstigeren Konditionen refinanziert.

Unter Berücksichtigung von Wechselkursbedingten Veränderungen nahm der Finanzmittelbestand zum 31. März 2015 konzernweit auf 259,9 Mio. € zu (Vorjahr: 172,3 Mio. €).

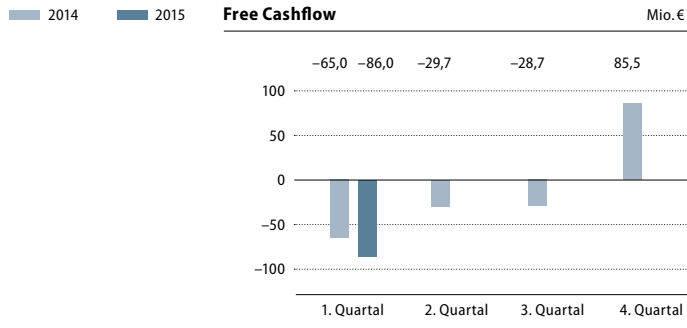
» Investitionen
Seite 14

Konzernkapitalflussrechnung (Kurzfassung)

Mio. €	1. Quartal	
	2015	2014
Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	–31,9	–8,9
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	–54,1	–56,1
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	100,6	40,7
Zu- / Abnahme des Finanzmittelbestandes	14,6	–24,4
Finanzmittelbestand zum Periodenende	259,9	172,3

Berechnung des Free Cashflow

Mio. €	1. Quartal	
	2015	2014
Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	–31,9	–8,9
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	–54,1	–56,1
Free Cashflow	–86,0	–65,0

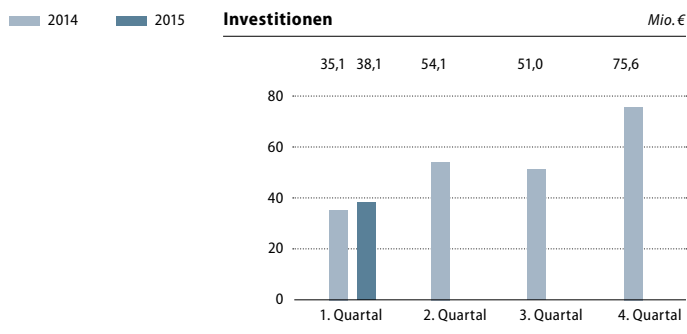


Investitionen steigen um 8,5 Prozent

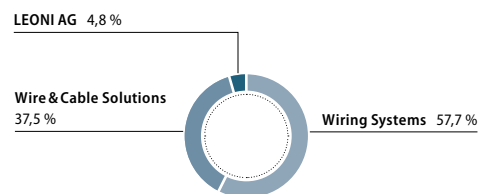
Die Investitionen des LEONI-Konzerns erhöhten sich in der Berichtsperiode gegenüber dem entsprechenden 2014er Zeitraum um 8,5 Prozent auf 38,1 Mio. €. Sie betrafen nahezu ausschließlich Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte.

Der Unternehmensbereich Wiring Systems investierte insgesamt 22,0 Mio. € nach 20,4 Mio. € im Vergleichszeitraum. Auf Basis verschiedener Kundenaufträge wurden mehrere Produktionsstandorte in Amerika, Nordafrika und Osteuropa ausgebaut. Darüber hinaus starteten wir die zweite Phase der Erweiterungs- und Modernisierungsmaßnahmen in unserer Kitzinger Divisionszentrale.

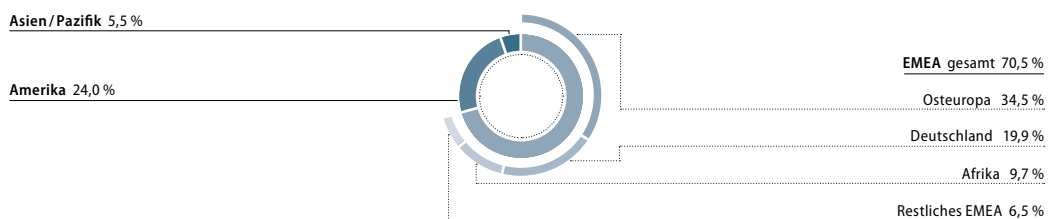
Im Unternehmensbereich Wire & Cable Solutions beliefen sich die Investitionen in den ersten drei Monaten 2015 auf 14,3 Mio. € (Vorjahr: 13,2 Mio. €). Die Schwerpunkte bildeten Infrastruktur, Anlagen und Maschinen für zwei neue Automotive-Werke in Mexiko und China sowie eine Spezialkabel-Fertigung der Business Group Industry & Healthcare in Osteuropa.



Investitionen 1. Quartal 2015 nach Segmenten



Investitionen 1. Quartal 2015 nach Regionen



Vermögenslage

Gut 33 Prozent Eigenkapital

Zum Stichtag 31. März 2015 verlängerte sich die LEONI-Konzernbilanz gegenüber dem Jahreswechsel 2014 um fast 12 Prozent auf 2.977,0 Mio. €. Hierfür waren nahezu ausschließlich Währungsumrechnungseffekte aufgrund des schwachen Euro verantwortlich. In der Folge erhöhten sich auf der Aktivseite die **kurzfristigen Vermögenswerte** um fast 17 Prozent auf 1.716,8 Mio. €. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die um annähernd 19 Prozent auf 647,2 Mio. € anstiegen, machten sich darüber hinaus die zunehmende Internationalisierung unserer Aktivitäten und die veränderte Kundenstruktur bemerkbar. Die Vorräte, die sich um 12,5 Prozent auf 634,5 Mio. € erhöhten, waren zusätzlich von einer intensiveren Bevorratung im Zusammenhang mit den zahlreichen Neuprojekten geprägt. Vor allem wegen gestiegener Umsatzsteuerforderungen legten außerdem die sonstigen Vermögenswerte um 24,5 Prozent auf 115,3 Mio. € zu. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wuchsen um 12 Prozent auf 259,9 Mio. €.

Bei den **langfristigen Vermögenswerten** gab es insgesamt ein Plus von gut 5 Prozent auf 1.260,2 Mio. €. Nennenswert verändert hat sich hier lediglich das Sachanlagevermögen, das sich durch unsere Maßnahmen zur Kapazitätserweiterung um 6 Prozent auf 858,6 Mio. € vergrößerte.

Unter den Passiva nahmen insbesondere die **langfristigen Verbindlichkeiten** zu, nämlich um etwa 18 Prozent auf 807,1 Mio. €. Hauptursache dafür waren die durch die Platzierung neuer Schuldscheindarlehen von 448,4 Mio. € auf 538,7 Mio. € gestiegenen langfristigen Finanzschulden. Ein weiterer wesentlicher Effekt ergab sich aus den um rund 17 Prozent auf 183,7 Mio. € gewachsenen Pensionsrückstellungen, deren Bewertung wegen des rückläufigen Marktzinsniveaus weiter angepasst werden musste.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** erhöhten sich in Summe um 10,5 Prozent auf 1.177,4 Mio. €. Dabei legten die kurzfristigen Finanzschulden um rund 18 Prozent auf 118,2 Mio. € zu. Die planmäßige Rückzahlung eines Schuldscheindarlehen wurde hier durch eine Umgliederung aus den langfristigen Finanzschulden kompensiert. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wuchsen im Zuge der Geschäftsausweitung und aufgrund von Währungsumrechnungseffekten um rund 10 Prozent auf 777,1 Mio. €. Ferner kletterten die kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten um fast 13 Prozent auf 170,3 Mio. €, hauptsächlich wegen gestiegener Urlaubsrückstellungen und Umsatzsteuerverbindlichkeiten.

» Finanzlage
Seite 13

Vermögens- und Kapitalstruktur

Mio. €	31.03.2015	31.12.2014
Kurzfristige Vermögenswerte	1.716,8	1.471,7
Langfristige Vermögenswerte	1.260,2	1.195,5
Summe Aktiva	2.977,0	2.667,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.177,4	1.065,8
Langfristige Verbindlichkeiten	807,1	683,7
Eigenkapital	992,5	917,8
Summe Passiva	2.977,0	2.667,2

Berechnung der Nettofinanzschulden

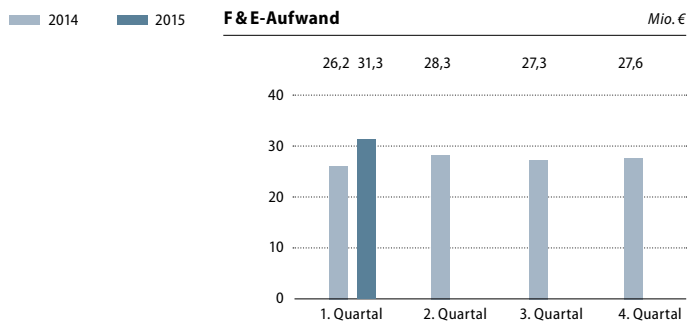
Mio. €	31.03.2015	31.12.2014
Zahlungsmittel und -äquivalente	259,9	232,0
Kurzfristige Finanzschulden	- 118,2	- 99,8
Langfristige Finanzschulden	- 538,7	- 448,4
Nettofinanzposition	- 397,0	- 316,2

Das **Eigenkapital** vergrößerte sich per 31. März 2015 insgesamt um rund 8 Prozent auf 992,5 Mio. €. Daraus errechnet sich eine **Eigenkapitalquote** von 33,3 Prozent (31. Dezember 2014: 34,4 Prozent). Durch das Quartalsergebnis nahmen die Gewinnrücklagen um circa 3 Prozent auf 635,9 Mio. € zu. Außerdem verbesserte sich das kumulierte sonstige Ergebnis von – 26,6 Mio. € auf + 31,3 Mio. €. Es enthielt im laufenden Jahr hohe Gewinne aus der Umrechnung von Fremdwährungen in die Berichtswährung, wodurch versicherungsmathematische Verluste im Zusammenhang mit der angepassten Bewertung der Pensionsrückstellungen deutlich überkompensiert wurden. Die **Nettofinanzverschuldung** belief sich am Quartalsende auf 397,0 Mio. € nach 316,2 Mio. € zum Jahreswechsel.

Forschung & Entwicklung

In den ersten drei Monaten 2015 gab der LEONI-Konzern 31,3 Mio. € für Forschung & Entwicklung aus (Vorjahr: 26,2 Mio. €). Wie in den Vorperioden spielten in beiden Unternehmensbereichen kundenspezifische Projekte für die internationale Automobilindustrie eine wesentliche Rolle. Im Fokus steht dabei vor allem die Optimierung des Gewichts, aber auch spezifische andere Eigenschaften unserer Produkte. Der Unternehmensbereich Wire & Cable Solutions arbeitete beispielweise an neuen PVC-Compounds, die besonderen Anforderungen an die Temperaturbeständigkeit genügen. Weitere Informationen über unsere F&E-Aktivitäten sind im aktuellen Geschäftsbericht enthalten.

» Geschäftsbericht 2014
Seite 89 ff.



Mitarbeiter

Belegschaft wächst auf mehr als 70.000 Arbeitnehmer

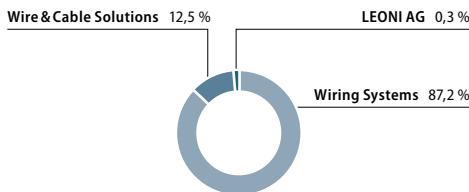
Ende März 2015 beschäftigte der LEONI-Konzern 70.065 Mitarbeiter, 2.077 Personen mehr als zum Jahreswechsel. Im Inland erhöhte sich die Belegschaft um 15 auf 4.323 und im Ausland um 2.062 auf 65.742 Arbeitnehmer. Das entspricht weiterhin einem Auslandsanteil von knapp 94 Prozent. Die Zahl der Zeitarbeitskräfte, die überwiegend in China für LEONI tätig sind, nahm dagegen konzernweit um 1.416 auf 4.950 Personen ab.

Im Segment Wiring Systems wuchs der Mitarbeiterstamm in den ersten drei Monaten 2015 um 2.015 auf 61.071 Personen. Neueinstellungen gab es insbesondere für Kundenprojekte in Osteuropa. Im Gegenzug wurde die Zahl der Zeitarbeiter in China aufgrund von planmäßigen Projektausläufen deutlich verringert.

Der Unternehmensbereich Wire & Cable Solutions beschäftigte zum Stichtag mit 8.739 Mitarbeitern 60 Personen mehr als zum Jahresende 2014. Der Ausbau fand vor allem an Automobilleitungs-Standorten in Asien und Amerika statt. In der LEONI AG (Holding) erhöhte sich die Arbeitnehmerzahl um 2 auf 255 Personen.

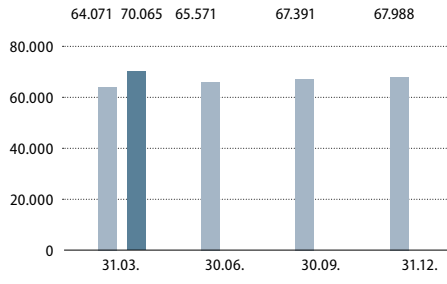
Mitarbeiter nach Segmenten

Stand: 31. März 2015



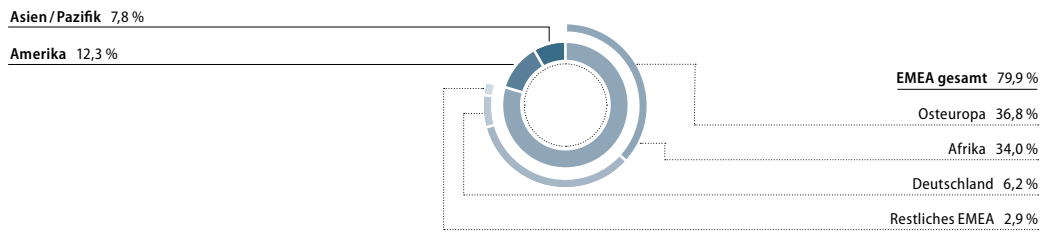
Mitarbeiter

2014 2015



Mitarbeiter nach Regionen

Stand: 31. März 2015



Nachtragsbericht

Nach Abschluss der Berichtsperiode bis zur Unterzeichnung dieses Berichts gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die sich wesentlich auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des LEONI-Konzerns auswirkten.

Nachhaltigkeitsbericht

LEONI verpflichtet sich zu einer nachhaltigen Unternehmensführung, die den Bedürfnissen aller von unserem Handeln betroffenen Interessengruppen gerecht werden soll. Der aktuelle Geschäftsbericht und der im August 2014 veröffentlichte dritte Global Compact-Fortschrittsbericht, der auf unserer Website abrufbar ist, informieren ausführlich über unsere Corporate Responsibility-Aktivitäten.

» Geschäftsbericht 2014
Seite 93 ff.

» www.leoni.com

» Geschäftsbericht 2014
Seite 98 ff.

Risiko- und Chancenbericht

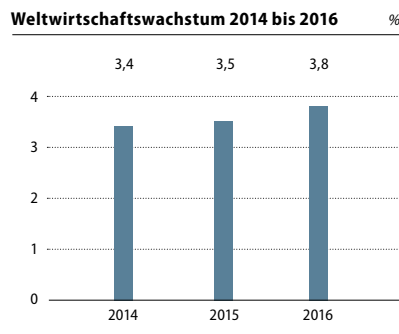
Die Risiko- und Chancensituation für den LEONI-Konzern hat sich seit dem Jahresende 2014 nicht wesentlich verändert. Bestandsgefährdende Risiken liegen auch weiterhin nicht vor. Alle bestehenden Risiken und Chancen sowie die Struktur und der Aufbau des Risiko- und Chancenmanagements sind im Geschäftsbericht 2014 umfassend dargestellt.

Prognosebericht

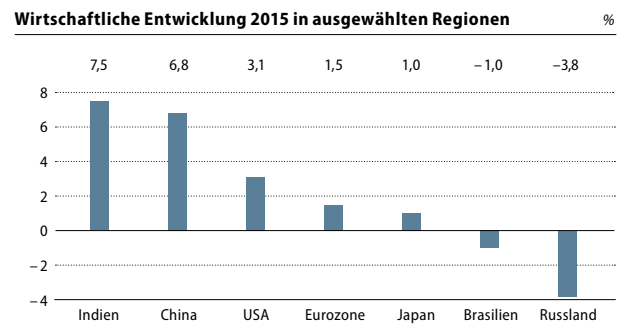
Konjunkturelle Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

2015 wird die Weltwirtschaft nach Ansicht des IWF (Internationaler Währungsfonds) um 3,5 Prozent und damit etwas stärker als im Vorjahr expandieren. In seinem aktuellen „World Economic Outlook“ vom April 2015 bestätigte der IWF diese Wachstumseinschätzung vom Jahresbeginn. Die globale Konjunktur bleibt geprägt von komplexen und teilweise gegenläufigen Effekten. Neben dem gesunkenen Ölpreis zählt dazu die zunehmend unterschiedliche geldpolitische Ausrichtung der USA einerseits und anderer entwickelter Volkswirtschaften wie Japan oder dem Euroraum andererseits, die zu veränderten Währungsrelationen geführt haben. Risiken resultieren unter anderem aus der Wirtschaftslage in China, der jederzeit möglichen Eskalation bestehender geopolitischer Krisen und den Finanzproblemen Griechenlands. In Summe geht der IWF davon aus, dass die Expansion der Entwicklungs- und Schwellenländer dadurch etwas moderater, die der Industrieländer dagegen teilweise beschleunigt verläuft. Daher korrigierte der IWF beispielsweise seine Wachstumsprognose für Deutschland im April von 1,3 Prozent auf 1,6 Prozent nach oben.



Quelle: IWF (2015 / 2016 Schätzung)



Quelle: IWF (Schätzung)

Branchenentwicklung

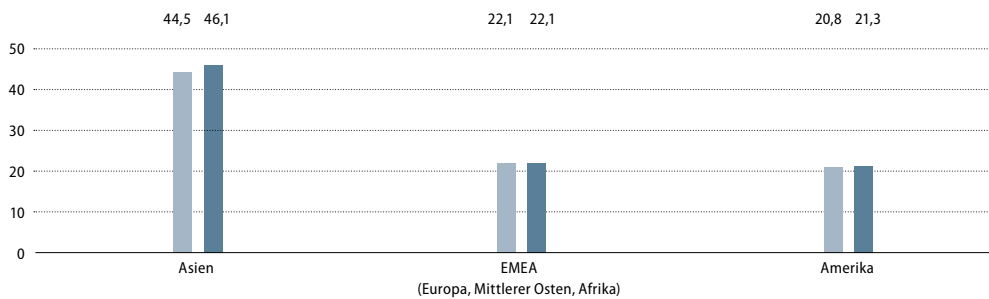
In den meisten für LEONI wichtigen Branchen ist 2015 von einer leicht positiven Entwicklung auszugehen. So wird sich die weltweite **Automobilproduktion** gemäß den aktuellen Prognosen von IHS Automotive im laufenden Jahr durch Steigerungen in Asien und Amerika insgesamt um rund 2 Prozent auf fast 90 Mio. Pkw und leichte Nutzfahrzeuge ausweiten.

Die internationale **Nutzfahrzeugindustrie** will laut IHS Automotive knapp 3 Prozent mehr schwere Nutzfahrzeuge fertigen als im Vorjahr, wobei in allen wichtigen Produktionsregionen außer in China mit einem leichten Zuwachs gerechnet wird.

Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen nach Regionen

Mio. Stück

2014 2015e

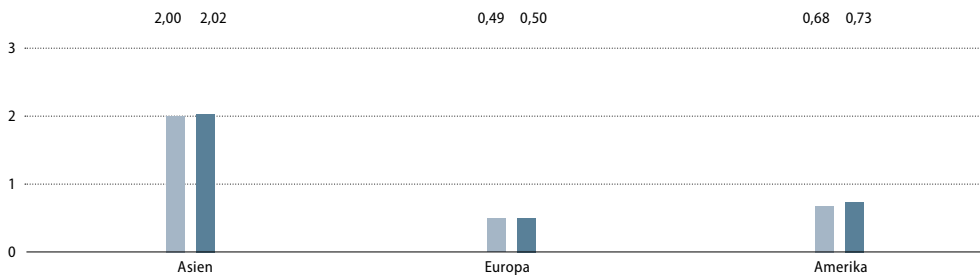


Quelle: IHS Automotive

Produktion von schweren Nutzfahrzeugen nach Regionen

Mio. Stück

2014 2015e



Quelle: IHS Automotive

Ihren positiven Ausblick bekräftigt hat die deutsche **Elektrotechnik- und Elektronikindustrie**: Der Branchenverband ZVEI prognostizierte Anfang April für das Gesamtjahr weiterhin ein preisbereinigtes Produktionsplus von 1,5 Prozent.

Der **Maschinenbau** rechnet ebenfalls mit einer Expansion. Weltweit dürfte der Umsatz der Branche 2015 nach jüngsten VDMA-Schätzungen um 4 Prozent zulegen. In Deutschland wird unverändert von einem Produktionsanstieg um 2 Prozent ausgegangen.

Auch die inländische **Informations- und Telekommunikationswirtschaft (ITK)** soll auf Wachstumskurs bleiben. Insgesamt dürfte der ITK-Markt 2015 nach BITKOM-Angaben um 0,6 Prozent wachsen, wobei die Expansion ausschließlich von den Bereichen Software, IT-Dienstleistungen und IT-Hardware getragen wird. Für das Telekommunikations- und das Unterhaltungselektronik-Segment werden dagegen Rückgänge vorhergesagt.

Der **Medizintechnikverband Spectaris** prognostiziert für seine Mitgliedsunternehmen 2015 noch keine wesentliche Verbesserung gegenüber der moderaten Entwicklung des Vorjahres.

Entwicklung des LEONI-Konzerns

Der Vorstand der LEONI AG erwartet für das Gesamtjahr 2015 unverändert, den Konzernumsatz auf circa 4,3 Mrd. € zu erhöhen (Vorjahr: 4,1 Mrd. €) und das Konzern-EBIT auf mehr als 200 Mio. € zu steigern (Vorjahr: 182,5 Mio. €). Nachdem das erste Quartal 2015 noch deutlich von Vorleistungen für neue Projekte und dem schwachen Umsatz mit Infrastrukturkabeln geprägt war, rechnen wir in den Folgequartalen wie angekündigt mit einer sukzessiven Ergebnisverbesserung, zu der auch Effizienzgewinne in beiden Unternehmensbereichen beitragen werden.

Im Unternehmensbereich Wiring Systems soll das Geschäftsvolumen 2015 leicht auf rund 2,45 Mrd. € (Vorjahr: 2,4 Mrd. €) und das Ergebnis vor Zinsen und Steuern auf mehr als 115 Mio. € (Vorjahr: 104,6 Mio. €) zunehmen. In den kommenden Monaten stehen weitere große Projektanläufe an, für die wir unsere Kapazitäten weltweit ausbauen. Darüber hinaus errichten wir in Paraguay ein neues Werk, das im dritten Quartal mit der Belieferung amerikanischer Pkw- und Nutzfahrzeughersteller beginnen soll. Zusätzliche Wachstumschancen bieten sich über die Intensivierung unserer Aktivitäten mit dem neuen Kunden Hyundai und mit lokalen Herstellern in Asien sowie durch die Stärkung des Pkw-Geschäfts in Amerika. Auch durch die Erhöhung unserer Lieferanteile bei ausgewählten Kunden in Europa sowie in der Zuliefer- und Nutzfahrzeugindustrie besteht weiteres Potenzial.

Für das Segment Wire & Cable Solutions wird im laufenden Jahr ein Umsatzplus auf rund 1,85 Mrd. € (Vorjahr: 1,7 Mrd. €) und eine EBIT-Steigerung auf mehr als 85 Mio. € (Vorjahr: 78,1 Mio. €) prognostiziert. Positive Effekte erwarten wir aus der anhaltend guten Nachfrage im Automobil- und Industriesektor, aus der Belebung des Infrastrukturgeschäfts und dem Performance-Programm „WCS ON Excellence“. Mit zwei neuen Werken für Automobilkabel in Asien und Amerika, die beide noch 2015 in Betrieb genommen werden, schaffen wir die Grundlagen für weiteres Wachstum in diesen strategisch wichtigen Regionen.

Damit verfügt LEONI über eine solide Basis, um 2016 wie geplant den Konzernumsatz auf 5 Mrd. € und die EBIT-Marge auf 7 Prozent zu steigern. Die ausführliche, unverändert gültige Prognose ist im Geschäftsbericht 2014 abgedruckt.

» Geschäftsbericht 2014
Seite 114 ff.

Ziele des LEONI-Konzerns

		Ist 2014	Prognose 2015
Konzernumsatz	Mrd. €	4,1	ca. 4,3
EBIT	Mio. €	182,5	> 200
Investitionsvolumen	Mio. €	215,8	ca. 240
Free Cashflow	Mio. €	- 37,9	ca. 0
Nettofinanzschulden	Mio. €	316,2	ca. 360
Eigenkapitalquote	%	34,4	> 35
Return on Capital Employed	%	13,7	ca. 14

Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2015

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

T€ (ausgenommen Angaben zu Aktien)	1. Quartal		
	2015	2014	Veränderung
Umsatzerlöse	1.108.809	1.020.229	8,7 %
Umsatzkosten	- 926.737	- 841.076	10,2 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	182.072	179.153	1,6 %
Vertriebskosten	- 56.794	- 51.587	10,1 %
Allgemeine Verwaltungskosten	- 59.311	- 49.336	20,2 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 31.257	- 26.182	19,4 %
Sonstige betriebliche Erträge	3.902	1.846	> 100,0 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 3.449	- 3.306	4,3 %
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	12	- 1	> 100,0 %
EBIT	35.175	50.587	- 30,5 %
Finanzerträge	517	359	44,0 %
Finanzaufwendungen	- 7.980	- 7.395	7,9 %
Sonstiges Beteiligungsergebnis	100	144	- 30,6 %
Ergebnis vor Steuern	27.812	43.695	- 36,4 %
Ertragsteuern	- 11.020	- 12.140	- 9,2 %
Konzernüberschuss	16.792	31.555	- 46,8 %
davon: Anteilseigner des Mutterunternehmens	16.688	31.444	
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	104	111	
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	0,51	0,96	
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert und verwässert)	32.669.000	32.669.000	

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

T€	1. Quartal	
	2015	2014
Konzernüberschuss	16.792	31.555
Sonstiges Ergebnis		
Nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliederbare Posten:		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	- 22.143	- 9.382
Ertragsteuern, die auf Posten des sonstigen Ergebnisses entfallen, die nicht umgegliedert werden	5.279	2.285
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgliederbare Posten:		
Differenzen aus der Währungsumrechnung		
In der laufenden Periode entstandene Gewinne und Verluste	72.963	- 5.573
Summe Differenzen aus der Währungsumrechnung	72.963	- 5.573
In der laufenden Periode entstandene Verluste und Gewinne	- 1.682	1.042
Abzüglich Umbuchungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	2.088	524
Summe Cashflow Hedges	406	1.566
Ertragsteuern, die auf Posten des sonstigen Ergebnisses entfallen, die umgegliedert werden	1.479	- 300
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	57.984	- 11.404
Gesamtergebnis	74.776	20.151
davon: Anteilseigner des Mutterunternehmens	74.629	20.035
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	147	116

Konzern-Kapitalflussrechnung

T€	1. Quartal	
	2015	2014
Konzernüberschuss	16.792	31.555
Überleitung zum Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit:		
Ertragsteuern	11.020	12.140
Zinsergebnis	7.730	6.608
Dividendenerträge	-100	-144
Abschreibungen	33.564	30.162
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-12	1
Ergebnis aus Anlagenabgängen	-12	57
Veränderung der betrieblichen Vermögenswerte und Schulden, bereinigt um Effekte aus Konsolidierungskreisveränderungen		
Veränderung der Forderungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerte	-79.511	-50.457
Veränderung der Vorräte	-35.688	-47.952
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte	-24.682	-11.494
Veränderung der Rückstellungen	3.345	3.108
Veränderung der Verbindlichkeiten	48.759	24.368
Gezahlte Ertragsteuern	-8.136	-3.134
Gezahlte Zinsen	-5.209	-3.964
Erhaltene Zinsen	206	77
Erhaltene Dividendenzahlungen	100	144
Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-31.834	-8.925
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen	-54.819	-56.264
Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte	-4	-2
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	690	144
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-54.133	-56.122
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	235.764	43.156
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-135.166	-2.488
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	100.598	40.668
Veränderung des Finanzmittelbestandes	14.631	-24.379
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	13.270	-1.311
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	231.978	197.974
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	259.879	172.284

Konzern-Bilanz

Aktiva	T€	31.03.2015	31.12.2014	31.03.2014
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		259.879	231.978	172.284
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		647.177	544.936	551.854
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		38.973	17.414	20.247
Sonstige Vermögenswerte		115.296	92.630	93.833
Ertragsteuerforderungen		11.282	10.919	10.179
Vorräte		634.492	564.179	557.650
Zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte		9.689	9.601	7.965
Summe kurzfristige Vermögenswerte		1.716.788	1.471.657	1.414.012
Sachanlagevermögen		858.573	810.073	712.706
Immaterielle Vermögenswerte		84.709	82.661	80.123
Geschäfts- oder Firmenwerte		151.772	147.676	148.266
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen		671	658	457
Forderungen aus langfristigen Entwicklungsaufträgen		54.072	55.146	47.544
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		10.281	7.535	5.362
Latente Steuern		78.376	72.004	53.867
Sonstige Vermögenswerte		21.787	19.771	17.544
Summe langfristige Vermögenswerte		1.260.241	1.195.524	1.065.869
Summe Aktiva		2.977.029	2.667.181	2.479.881
Passiva	T€	31.03.2015	31.12.2014	31.03.2014
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristiger Anteil an langfristigen Krediten		118.160	99.776	56.504
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		777.111	704.881	674.456
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		45.173	39.338	22.748
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		38.838	42.454	43.381
Kurzfristige andere Verbindlichkeiten		170.276	150.985	163.424
Rückstellungen		27.869	28.329	32.398
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		1.177.427	1.065.763	992.911
Langfristige Finanzschulden		538.713	448.402	438.502
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		12.953	7.522	5.951
Langfristige andere Verbindlichkeiten		9.233	9.072	9.744
Pensionsrückstellungen		183.743	157.183	122.437
Sonstige Rückstellungen		24.369	23.961	22.383
Latente Steuern		38.060	37.523	40.205
Summe langfristige Verbindlichkeiten		807.071	683.663	639.222
Gezeichnetes Kapital		32.669	32.669	32.669
Kapitalrücklage		290.887	290.887	290.887
Gewinnrücklagen		635.940	619.252	568.691
Kumuliertes sonstiges Ergebnis		31.310	-26.631	-45.950
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		990.806	916.177	846.297
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		1.725	1.578	1.451
Summe Eigenkapital		992.531	917.755	847.748
Summe Passiva		2.977.029	2.667.181	2.479.881

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumuliertes sonstiges Ergebnis			Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Summe
				Differenz aus der Währungsrechnung	Cashflow Hedges	Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste			
1. Januar 2014	32.669	290.887	537.247	29.674	-2.653	-61.562	826.262	1.335	827.597
Konzernüberschuss			31.444				31.444	111	31.555
Sonstiges Ergebnis				-5.578	1.266	-7.097	-11.409	5	-11.404
Gesamtergebnis							20.035	116	20.151
31. März 2014	32.669	290.887	568.691	24.096	-1.387	-68.659	846.297	1.451	847.748
1. Januar 2015	32.669	290.887	619.252	68.599	-4.469	-90.761	916.177	1.578	917.755
Konzernüberschuss			16.688				16.688	104	16.792
Sonstiges Ergebnis				72.920	1.885	-16.864	57.941	43	57.984
Gesamtergebnis							74.629	147	74.776
31. März 2015	32.669	290.887	635.940	141.519	-2.584	-107.625	990.806	1.725	992.531

Anhang zum Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2015

Grundlagen

Dieser Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der Europäischen Union anzuwenden ist, als verkürzter Zwischenbericht erstellt. Der verkürzte Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernjahresabschluss erforderlichen Angaben und Informationen und ist daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 zu lesen. LEONI erstellt und veröffentlicht den Zwischenabschluss in Euro (€). Der vorliegende Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht zum 31. März 2015 wurden weder einer prüferischen Durchsicht noch einer Prüfung gemäß § 317 HGB durch den Wirtschaftsprüfer unterzogen. Der Zwischenabschluss wurde vom Vorstand am 5. Mai 2015 zur Veröffentlichung freigegeben.

1 | Rechnungslegungsgrundsätze

Die angewandten Konsolidierungs-, Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden entsprechen mit Ausnahme der im Folgenden beschriebenen Änderungen denen des Konzernjahresabschlusses 2014 und wurden dort im Konzernanhang beschrieben.

Folgende neue oder geänderte wesentliche Regelungen der IFRS wurden erstmals zu Beginn des Geschäftsjahres 2015 und somit auch auf diesen Zwischenabschluss angewendet:

- Im Mai 2013 veröffentlichte das IASB den IFRIC 21 „Abgaben“. Die Interpretation stellt für Abgaben, die durch eine Regierungsinstanz erhoben werden und die nicht in den Anwendungsbereich eines anderen IFRS fallen, klar, wie und insbesondere wann solche Verpflichtungen nach IAS 37 „Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen“ zu passivieren sind.
- Im November 2013 hat das IASB Änderungen an IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ herausgegeben. Die Änderung regelt die Erfassung von Beiträgen von Arbeitnehmern oder Dritten zum Pensionsplan als Reduktion des Dienstzeitaufwands, sofern diese die in der Berichtsperiode erbrachte Leistung widerspiegeln.
- Im Dezember 2013 veröffentlichte das IASB zwei Sammelstandards mit jährlichen Verbesserungen an den IFRS – "Improvements to IFRSs 2010–2012" und "Improvements to IFRSs 2011–2013" mit insgesamt elf Änderungen an neun Standards. Das IASB befasst sich im Zuge des jährlichen Änderungsverfahrens mit nicht dringenden, aber notwendigen Änderungen der IFRS mit dem Ziel, Unklarheiten in bestehenden Standards zu beseitigen.

Die Änderungen hatten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

2 | Konsolidierungskreis

Neben der LEONI AG, die ihren Sitz in Nürnberg, Marienstraße 7 hat und beim Amtsgericht Nürnberg unter der Nummer HRB 202 geführt wird, werden in den Konzernabschluss alle Unternehmen einbezogen, bei denen die LEONI AG mittelbar oder unmittelbar die Möglichkeit hat, die Finanz- und Geschäftspolitik sowie Rückflüsse zu bestimmen.

Im Berichtszeitraum gab es bis auf die Verschmelzung zweier chinesischer Gesellschaften zu einer Rechtseinheit keine Veränderungen des Konsolidierungskreises.

Erläuterungen

3 | Segmentinformationen

Der Konzern verfügt über zwei berichtspflichtige Segmente: Wire & Cable Solutions sowie Wiring Systems. Das Segment Wire & Cable Solutions umfasst die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von Drähten, Litzen, optischen Fasern, standardisierten Leitungen, Spezialkabeln und komplett konfektionierten Systemen sowie zugehörige Dienstleistungen für Anwendungen im Automobilbereich und weiteren Industrien.

Die Aktivitäten des Segments Wiring Systems bestehen in der Entwicklung, Produktion und dem Vertrieb kompletter Bordnetz-Systeme und kundenspezifischer Kabelsätze für die Fahrzeugindustrie. Das Leistungsspektrum umfasst zudem Hochvolt-Bordnetzsysteme für Hybrid- und Elektrofahrzeuge, Energieverteilungskomponenten und Spezial-Steckverbinder.

Die Segmentinformationen stellen sich für den Berichtszeitraum wie folgt dar:

T€ (außer Mitarbeiter)	1. Quartal		
	2015	2014	Veränderung
Wiring Systems			
Umsatzerlöse, brutto	654.004	597.734	9,4%
./. Konzerninnenumsätze (Intersegmentumsätze)	87	61	42,6%
Konzernaußenumsatz (Umsätze mit Dritten)	653.917	597.673	9,4%
EBIT	17.890	31.783	-43,7%
EBIT in % vom Konzernaußenumsatz	2,7%	5,3%	—
Mitarbeiter 31.03. (Anzahl)	61.071	55.563	9,9%
Wire & Cable Solutions			
Umsatzerlöse, brutto	498.006	461.433	7,9%
./. Konzerninnenumsätze (Intersegmentumsätze)	43.114	38.877	10,9%
Konzernaußenumsatz (Umsätze mit Dritten)	454.892	422.556	7,7%
EBIT	16.957	18.787	-9,7%
EBIT in % vom Konzernaußenumsatz	3,7%	4,4%	—
Mitarbeiter 31.03. (Anzahl)	8.739	8.269	5,7%
Konsolidierung / LEONI AG			
Umsatzerlöse, brutto	-43.201	-38.938	-10,9%
./. Konzerninnenumsätze (Intersegmentumsätze)	43.201	38.938	10,9%
Konzernaußenumsatz (Umsätze mit Dritten)	—	—	—
EBIT	328	17	—
Mitarbeiter 31.03. (Anzahl)	255	239	6,7%
Konzern			
Umsatzerlöse, brutto	1.108.809	1.020.229	8,7%
./. Konzerninnenumsätze (Intersegmentumsätze)	—	—	—
Konzernaußenumsatz (Umsätze mit Dritten)	1.108.809	1.020.229	8,7%
EBIT	35.175	50.587	-30,5%
EBIT in % vom Konzernaußenumsatz	3,2%	5,0%	—
Mitarbeiter 31.03. (Anzahl)	70.065	64.071	9,4%

4 | Sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge von 3.902 T€ (Vorjahr: 1.846 T€) enthielten im Wesentlichen Erträge aus Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von 2.484 T€ (Vorjahr: 1.100 T€). Diese sind im Vergleich zum Vorjahr hauptsächlich aufgrund von staatlichen Zuschüssen für den Werksaufbau in Serbien sowie aufgrund der Förderung der Exportwirtschaft in Ägypten gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im ersten Quartal 3.449 T€ (Vorjahr: 3.306 T€). Die darin enthaltenen Währungsverluste betragen 2.197 T€ (Vorjahr: 1.651 T€). Die Währungseffekte resultierten größtenteils aus Wechselkursentwicklungen von Währungen, für die eine Absicherung rechtlich nicht möglich oder aufgrund der damit verbundenen hohen Kosten nicht sinnvoll ist.

5 | Finanzergebnis

Das Finanzergebnis, das heißt der Saldo aus Finanzerträgen und Finanzaufwendungen, betrug – 7.363 T€ (Vorjahr: – 6.892 T€). Im Berichtszeitraum haben Vorfälligkeitsentschädigungen aus der vorzeitigen Rückzahlung von Schuldscheindarlehen das Ergebnis belastet. Im Übrigen haben Finanzverbindlichkeiten, die zur langfristigen Sicherung des aktuell günstigen Marktzinsniveaus aufgenommen wurden, zu zusätzlichen Zinsaufwendungen geführt. Die erhöhten Finanzierungsaufwendungen konnten teilweise durch gestiegene Währungsgewinne aus der Finanzierungstätigkeit kompensiert werden.

6 | Ertragsteuern

Die ausgewiesenen Ertragsteuern von 11.020 T€ (Vorjahr: 12.140 T€) enthielten in Höhe von 8.530 T€ (Vorjahr: 9.387 T€) laufenden Steueraufwand und in Höhe von 2.490 T€ (Vorjahr: 2.753 T€) latenten Steueraufwand aus Bilanzpostenunterschieden.

Die Steuerquote betrug 39,6 Prozent (Vorjahr: 27,8 Prozent). Die Änderung der Steuerquote resultierte im Wesentlichen aus dem Nichtansatz aktiver latenter Steuern auf Anlaufverluste für neue Gesellschaften in China, Indien und Russland.

7 | Gesamtergebnisrechnung

Die folgende Übersicht zeigt die Bruttobeträge, Ertragsteuereffekte und Nettobeträge des sonstigen Ergebnisses:

T€	1. Quartal					
	2015			2014		
	Vorsteuerbetrag	Steuer-effekt	Netto-betrag	Vorsteuerbetrag	Steuer-effekt	Netto-betrag
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	-22.143	5.279	-16.864	-9.382	2.285	-7.097
Veränderung der Differenz aus Währungsumrechnung	72.963	0	72.963	-5.573	0	-5.573
Veränderung unrealisierter Gewinne/Verluste aus Cash Flow Hedges	406	1.479	1.885	1.566	-300	1.266
Sonstiges Ergebnis	51.226	6.758	57.984	-13.389	1.985	-11.404

Im ersten Quartal wurde das sonstige Ergebnis durch Währungsumrechnungsdifferenzen von 72.963 T€ (Vorjahr: -5.573 T€) beeinflusst. Diese waren hauptsächlich auf die Translation des chinesischen Renminbi, des Schweizer Franken sowie des US-Dollars in die Berichtswährung Euro zurückzuführen.

Aufgrund des gesunkenen Marktzinsniveaus reduzierte sich der Diskontierungssatz der Pensionsverpflichtungen vor allem in Deutschland, der Schweiz und in England und führte zu versicherungsmathematischen Verlusten in Höhe von 22.143 T€ (Vorjahr: 9.382 T€).

Unter Berücksichtigung von latenten Steuern ergab sich insgesamt ein sonstiges Ergebnis von 57.984 T€ (Vorjahr: -11.404 T€).

8 | Finanzschulden

Die Summe der kurzfristigen und langfristigen Finanzschulden betrug zum 31. März 2015 insgesamt 656.873 T€ (31.12.2014: 548.178 T€) und hat sich zur Finanzierung des Working Capitals stichtagsbedingt erhöht. Das aktuell günstige Marktzinsniveau wurde zur vorzeitigen Verlängerung bestehender Finanzschulden zu verbesserten Konditionen genutzt. Insgesamt wurden Schuldscheindarlehen in Höhe von 222.500 T€ begeben und in Höhe von 131.000 T€ zurückgezahlt. Damit erhöhte sich der Gesamtbestand der Schuldscheindarlehen im ersten Quartal 2015 um 91.500 T€.

9 | Finanzinstrumente

Die folgenden Tabellen zeigen die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente, die zum 31. März 2015 und zum 31. März 2014 im Konzern bestanden:

[T€]	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Wertansatz Bilanz nach IAS 39					Fair Value 31.03.2015
		Buchwert 31.03.2015	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	
Aktiva							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	259.879	259.879				259.879
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	647.177	647.177				647.177
Langfristige Forderungen aus Entwicklungsaufträgen	LaR	54.072	54.072				54.072
Sonstige finanzielle Forderungen	LaR	34.803	34.803				34.803
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte							
Available-for-Sale Financial Assets	AFS	1.065		1.065			1.065
Derivative finanzielle Vermögenswerte							
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FAHFT	5.459				5.459	5.459
Derivate mit Hedge-Beziehung	n/a	7.927			5.845	2.082	7.927
Passiva							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	777.111	777.111				777.111
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	214.378	214.378				213.306
Schuldscheindarlehen	FLAC	442.233	442.233				453.067
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	21.472	21.472				21.472
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten							
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FLHFT	24.647				24.647	24.647
Derivate mit Hedge-Beziehung	n/a	12.269			12.269		12.269
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:							
Loans and Receivables (LaR)	LaR	995.931	995.931				995.931
Available-for-Sale Financial Assets (AFS)	AFS	1.065		1.065			1.065
Financial Assets Held for Trading (FAHFT)	FAHFT	5.459				5.459	5.459
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost (FLAC)	FLAC	1.455.194	1.455.194				1.464.956
Financial Liabilities Held for Trading (FLHFT)	FLHFT	24.647				24.647	24.647

[T€]	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Wertansatz Bilanz nach IAS 39					Fair Value 31.03.2014
		Buchwert 31.03.2014	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	
Aktiva							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	172.284	172.284				172.284
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	551.854	551.854				551.854
Langfristige Forderungen aus Entwicklungsaufträgen	LaR	47.544	47.544				47.544
Sonstige finanzielle Forderungen	LaR	20.132	20.132				20.132
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte							
Available-for-Sale Financial Assets	AfS	1.065		1.065			1.065
Derivative finanzielle Vermögenswerte							
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FAHfT	1.379				1.379	1.379
Derivate mit Hedge-Beziehung	n/a	3.033			2.310	723	3.033
Passiva							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	674.456	674.456				674.456
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	165.330	165.330				164.357
Schuldscheindarlehen	FLAC	329.101	329.101				333.662
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	24.337	24.337				24.337
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten							
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FLHfT	4.150				4.150	4.150
Derivate mit Hedge-Beziehung	n/a	787			787		787
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:							
Loans and Receivables (LaR)	LaR	791.814	791.814				791.814
Available-for-Sale Financial Assets (AfS)	AfS	1.065		1.065			1.065
Financial Assets Held for Trading (FAHfT)	FAHfT	1.379				1.379	1.379
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost (FLAC)	FLAC	1.193.224	1.193.224				1.196.812
Financial Liabilities Held for Trading (FLHfT)	FLHfT	4.150				4.150	4.150

Aufgrund der kurzen Laufzeiten der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen kurzfristigen Forderungen entsprachen die beizulegenden Zeitwerte wie im Vorjahr weitgehend den Buchwerten.

Die beizulegenden Zeitwerte von sonstigen langfristigen Forderungen mit Restlaufzeiten über einem Jahr entsprachen den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Zinsparameter, welche markt- und partnerbezogene Veränderungen der Konditionen reflektierten.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten hatten regelmäßig kurze Restlaufzeiten, die bilanzierten Werte stellten näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar. Die beizulegenden Zeitwerte von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, der Schuldscheindarlehen und der sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten wurden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurven ermittelt.

Die beizulegenden Zeitwerte von Devisentermingeschäften wurden auf Basis von aktuellen, am Markt beobachtbaren Referenzkursen unter Berücksichtigung der Terminauf- bzw. -abschläge bestimmt. Dem Nichterfüllungsrisiko der Geschäftspartner und dem Nichterfüllungsrisiko des Konzerns trägt LEONI durch die Ermittlung von Berichtigungswerten, sogenannten Credit Value Adjustments (CVA) oder Debt Value Adjustments (DVA), auf Basis eines Auf-/Abschlagsverfahrens Rechnung. Die beizulegenden Zeitwerte der Zinssicherungsinstrumente (Zinsswaps und Zinsscollars) wurden auf Basis abgezinster, zukünftiger Cashflows ermittelt. Dabei wurden die für die Restlaufzeiten der Finanzinstrumente geltenden Marktzinssätze und Volatilitäten verwendet.

Bewertungsmethode zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts

Die folgenden Tabellen enthalten eine Übersicht der angewendeten Bewertungsmethoden für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes („Fair Value“) für die betroffenen Finanzinstrumente:

31.03.2015	[T€]	Notierte Preise auf aktiven Märkten (Stufe 1)	Bewertungsmethoden, bei denen alle wesentlichen Parameter auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 2)	Bewertungsmethoden, bei denen alle wesentlichen Parameter <i>nicht</i> auf beobacht- baren Marktdaten basieren (Stufe 3)	Summe
Zum Fair Value bewertete Vermögenswerte					
Derivative finanzielle Vermögenswerte					
		1.184	4.275	0	5.459
		0	7.927	0	7.927
Zum Fair Value bewertete Verbindlichkeiten					
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten					
		0	24.647	0	24.647
		0	12.269	0	12.269
<hr/>					
31.03.2014	[T€]	Notierte Preise auf aktiven Märkten (Stufe 1)	Bewertungsmethoden, bei denen alle wesentlichen Parameter auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 2)	Bewertungsmethoden, bei denen alle wesentlichen Parameter <i>nicht</i> auf beobacht- baren Marktdaten basieren (Stufe 3)	Summe
Zum Fair Value bewertete Vermögenswerte					
Derivative finanzielle Vermögenswerte					
		0	1.379	0	1.379
		0	3.033	0	3.033
Zum Fair Value bewertete Verbindlichkeiten					
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten					
		791	3.359	0	4.150
		0	787	0	787

Weder im Berichtszeitraum noch im Vorjahr fanden Bewegungen zwischen den einzelnen Stufen statt.

Weitere Informationen

10 | Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

LEONI unterhält mit Gemeinschaftsunternehmen Beziehungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Dabei kauft und verkauft LEONI Produkte und Dienstleistungen grundsätzlich zu Marktbedingungen. Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Geschäftsvorfälle und Kreditbeziehungen mit Gemeinschaftsunternehmen.

Aus Verkäufen und Dienstleistungen an Mitglieder des Aufsichtsrats und deren Unternehmen wurden im Berichtszeitraum 328 T€ (Vorjahr: 323 T€) Erlöse erzielt sowie Käufe im Wert von 160 T€ (Vorjahr: 244 T€) getätigt. Alle Liefer- und Leistungsbeziehungen wurden zu marktüblichen Bedingungen getätigt.

Nürnberg, den 5. Mai 2015



Dr. Klaus Probst



Dieter Bellé



Dr. Andreas Brand



Dr. Frank Hiller

Termine

Zwischenbericht 1. Quartal 2015

12. Mai 2015

Zwischenbericht 2. Quartal und 1. Halbjahr 2015

11. August 2015

Zwischenbericht 1. – 3. Quartal 2015

10. November 2015

Vorläufige Zahlen 2015

Februar 2016

Kontakt Investor Relations

Frank Steinhart

Telefon +49 (0)911-2023-203

Telefax +49 (0)911-2023-10203

Susanne Kertz

Telefon +49 (0)911-2023-274

Telefax +49 (0)911-2023-10274

E-Mail invest@leoni.com

LEONI AG

Marienstraße 7

90402 Nürnberg

Telefon +49 (0)911-2023-0

Telefax +49 (0)911-2023-455

E-Mail info@leoni.com

www.leoni.com